



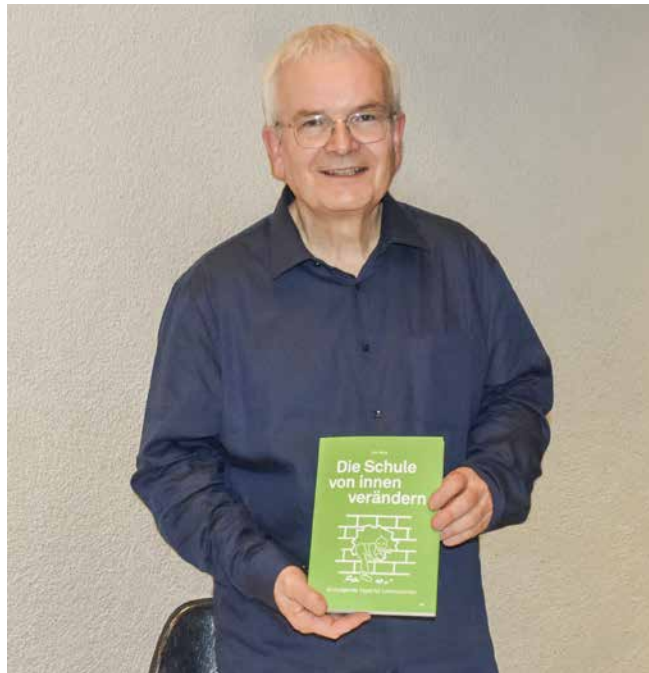
Der Künstler der Pädagogik und sein Buch

Stellen Sie sich den Gemeindesaal im Schulhaus Rössligasse vor: Im Publikum sitzen rund 200 Jugendliche und Erwachsene und alle hören sie interessiert zu, wie die Rednerinnen und Redner auf der Bühne davon erzählen, wie Schulunterricht gelingen kann.

Was für mich als Pädagogin wie eine Wunschvorstellung klingt, war am 16. Mai 2024 Realität: Dani Burg, Lehrer an der Oberstufe Niederlenz, feierte die Vernissage seines neuen Buches «Die Schule von innen verändern – Ermutigende Tipps für Lehrpersonen». Und wie es typisch für ihn und seine bewährten Methoden ist, stand er dabei nicht allein auf der Bühne, sondern liess die Schülerinnen und Schüler selbst zu Wort kommen.

Lea Stirnimann, Silvan Melliger und Tristan Schenker aus der 9. Klasse zeigten, was es heisst, wenn Jugendliche Vertrauen in sich und ihre Fähigkeiten haben. Souverän, mit bestechender Präsenz und Leichtigkeit und unbeeindruckt von technischen Schwierigkeiten führten sie in wichtige Themen von Dani Burgs Buch ein: Anfänge und Abschlüsse, Vertrauen, Individualisieren, Selbstwirksamkeit und Freiwilligkeit. Zu jedem Begriff präsentierten die Jugendlichen Beispiele und persönliche Erlebnisse.

Im Anschluss an die Präsentation wurde der Frontalunterricht aufgehoben, und alle Anwesenden durften sich zwischen verschiedenen Posten bewegen, an denen weitere Schülerinnen und Schüler zu einem Thema aus dem Buch «Die Schule von innen verändern» informierten. Auch hier wurde Dani Burgs Vertrauen in die Jugendlichen



Dani Burg und sein neues Buch «Die Schule von innen verändern».

bestätigt: Kompetent und sicher erzählten sie, beantworteten Fragen und liessen sich auf Diskussionen mit dem interessierten Publikum ein.

Dazwischen unterhielten sich die Anwesenden auch untereinander und es wurde klar, wie sich das Publikum zusammensetzte: Da waren ehemalige Schülerinnen und Schüler von Dani Burg, Kolleginnen und Kollegen, Eltern von jetzigen und früheren Schülerinnen und Schülern, Weggefährten diverse Stationen aus Dani Burgs Leben und weitere Menschen, die sich dafür interessieren, wie Schule von innen verändert werden kann. Ebenfalls unter den Interessierten waren Frau Gemeindeamman Rita Eigensatz und Schulleiter Ahmet Dag.

Zum letzten Teil des Abends versammelten

sich noch einmal alle Anwesenden im Gemeindesaal. Der Verleger des Rex Verlags, Markus Kappeler, würdigte den Autor und «Künstler der Pädagogik» Dani Burg und rief allen Anwesenden zu: «Lest das Buch».

Der offizielle Teil wurde schliesslich durch einen letzten Beitrag von «Integral» abgeschlossen, der A-Capella-Formation, der Dani Burg angehört und die das Programm immer wieder mit ihren Beiträgen aufgelockert hatte. Zum Schluss sangen sie eine Mundart-Version von «Don't stop me now» für alle, die sich für einen Wandel in der Schule einsetzen. Denn wie Silvan zu Beginn des Abends erwähnt hat: Unser Schulsystem ist seit 1860 in den Grundzügen unverändert. Veränderungen sind mehr als dringend nötig.

Beim Apéro, der von Lehrpersonen, Schülerinnen und Schülern der Oberstufe serviert wurde, gingen die regen Diskussionen weiter, und dem Aufruf des Verlegers wurde so fleissig Folge geleistet, dass alle Exemplare von «Die Schule von innen verändern» in kürzester Zeit ausverkauft waren.

Doch glücklicherweise ist das Buch im Buchhandel erhältlich, und ich empfehle es herzlich allen Menschen, die sich dafür interessieren, die Herausforderungen der heutigen Schule mutig, kreativ und mit Herz anzugehen. So, wie der Lehrer und Autor Dani Burg es uns täglich vorlebt.

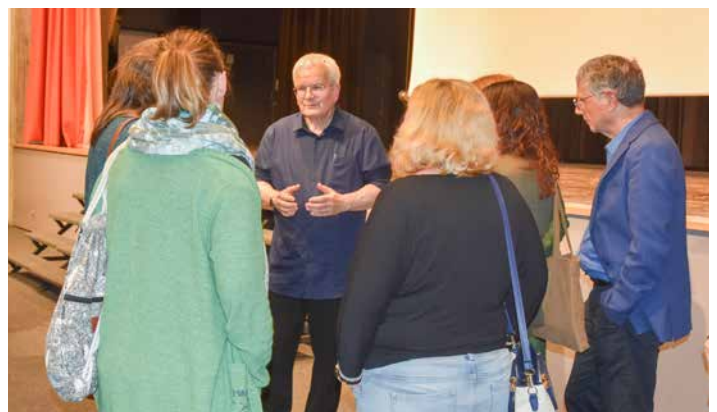
Mirjam Wicki



Mehr Infos zum Buch unter www.rex-buch.ch



Lea Stirnimann, Silvan Melliger und Tristan Schenker (vlnr.) führten gemeinsam durch den interessanten Vortrag.



Dani Burg im Gespräch mit Kolleginnen, Kollegen und Weggefährten aus diversen Stationen seines Lebens.